

Martin Pfaff

Odysseus' Abenteuer

(frei nach Homers "Odyssee")

E 1191

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten. Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Kurzinformation:

"Odysseus' Abenteuer" ist eine theatrale "Kurzfassung" der Irrfahrten des Odysseus bis zu seiner Heimkehr nach Ithaka, erzählt und gespielt vom Helden selbst und Teilen seiner Mannschaft, die von fünf Darsteller*innen in fliegenden, teils rasanten Wechseln dargestellt wird. Allerlei Gefahren sind zu überstehen - gefährliche Stürme, denen große Teile der Mannschaft zum Opfer fallen, betörende Gesänge und die lebensgefährlich Begegnung mit dem einäugigen Riesen Polyphem. Das menschlich-allzu menschliche Verhalten des Odysseus und seiner Gefährten ruft dabei immer wieder die Götter auf den Plan und zwingt sie zum Eingreifen. Die lockere, flapsige Sprache und die vielen Rollenwechsel sorgen für Spannung und sicherlich auch für den einen oder anderen Lacher.

Spieltyp: Bühnenstück mit mythologischen Bezügen, gespielt von professionellen o. erfahrenen Amateurschauspieler*innen für Kinder, Jugendliche und erwachsenes Publikum
Spieler: mindestens 5 Spieler*innen
Bühnenbild: einfache Bühne, minimale Ausstattung
Spieldauer: abendfüllend
Aufführungsrecht: Bezug von 6 Textbüchern zzgl. Gebühr
Bei Verwendung der Liedzitate von Roland Kaiser, Helene Fischer u.a. muss die GEMA verständigt werden.

In Akt II, Szene 1 wird eine überlebensgroße Puppe eingesetzt.

PERSONEN

(Die Mannschaft des Odysseus erzählt und spielt alle Figuren)

ODYSSEUS, Chef

ALEXIA, Beraterin des Odysseus, außerdem: ATHENE, KIRKE // SKYLLA, PENELOPE

EURYLOCHOS, Krieger, bilderbuchtoxisch, außerdem: SCHWEIN, SIRENE 1 // SKYLLA, TELEMACHOS

THALIS, Krieger, bösesartiges Temperament, außerdem: POLYPHEM, SCHWEIN, SIRENE 2 // SKYLLA, FREIER 1

OMIROS, Krieger, lieb/oft hungrig, außerdem: AIOLOS, SCHWEIN, SIRENE 3 // SKYLLA, FREIER 2

"Immer wieder [heißt es] finde sich Unglaubliches. Die Odyssee sei nur noch ein Traum (...), gleichsam eine Komödie."

(Bernhard Zimmermann: HOMERS ODYSSEE)

"Die größte aller Künste ist die des Zusammenlebens."
(Unbekannt)

AKT I / SZENE 1: Begrüßung / Troja

(Eine Fanfare erklingt. - Alle treten feierlich-zügig auf. Jeweils in eine Tunika gehüllt. [Die Mannschaft des Odysseus bzw. das, was davon übrig geblieben ist. Ein ziemlich verlotterter Haufen nach 20 Jahren Krieg und Irrfahrt. Alle sollen die Geschichte ihrer sagenhaften Odyssee erzählen. Alle tun es: mal begeistert, mal verstört.]

Sie bilden eine Reihe. Von links nach rechts: Eurylochos, Omiros, Odysseus, Alexia, Thalys. - Sie blicken ins Publikum. - Wie fängt man an? Warum spricht Odysseus nicht? Omiros prescht vor)

OMIROS:

Liebes Publikum!

Danke schön.

Dass Sie da sind.

Ist das nicht ein herrlicher Abend?

(begeistert zeigend)

Alleine dies: Die Sonne! / [(je nach Wetter) Die Wolken!]

Die Luft!

Die Erde!

Und: wir leben!

(lacht)

Also: noch.

THALIS:

Alter! Komm zum Punkt! Die Geschichte!

OMIROS:

Geduld!

THALIS:

(zum Publikum)

Unsere Abenteuer!

OMIROS:

(versucht es erneut)

Herrlich! Die Sonne! / [(je nach Wetter) Die Wolken!]
Die Luft!
Die Erde!

EURYLOCHOS:
(lacht)

Sag mal, hast du wieder zu viele Kekse gefressen?

OMIROS:

Oh! Kekse! Lotus-Kekse! Nichts ist besser!

THALIS:

Hoffentlich macht der viele Lotus deine Birne nicht noch weicher, als sie ohnehin schon ist.

OMIROS:

Unverschämtheit. Ich bin komplett bei Sinnen.

EURYLOCHOS:
(lacht)

Ja, ja.

OMIROS:

Ich hab voll den Überblick.

THALIS:

Ja, ja.

OMIROS:

Ich weiß alles ganz genau: /

THALIS / EURYLOCHOS:

Ja, ja.

OMIROS:

Wir sind der klägliche Rest einer stolzen Flotte. /

ALEXIA:
(schaut wachsam zu Omiros) /

OMIROS:

12 Schiffe waren wir. 60 Mann. Das macht - Egal. Wir sind der stolze Rest!

ALEXIA:

Sehr richtig. Verzeihung! -
(zum Publikum)

Liebes Publikum! Darf ich vorstellen?
(zeigt auf Odysseus)

Jawohl, er ist es persönlich: unser Anführer. Der bescheidene, der einzigartige, der listenreiche, der mutige: Odysseus.

ALLE (außer Odysseus):
(Applaus und Verneigungen)

EURYLOCHOS:

Wir haben Troja erobert.

THALIS:

Dank ihm.

ALLE:
(Strike)

Ja!

OMIROS:

Zehn Jahre lang belagerten wir Troja.

THALIS / EURYLOCHOS:

Zehn Jahre.

OMIROS:

Und dann hatte Odysseus diese verdammte geile Idee.

THALIS:
(zum Publikum)

Das wisst ihr alle, nicht wahr?

EURYLOCHOS:
(als sähe er ein Filmplakat)

Das trojanische Pferd.

ALEXIA:
(skeptisch)

Also eigentlich -- ein nicht unwesentlicher Impuls kam von Athene.

THALIS:
(zum Publikum)

Athene. Die Göttin der Weisheit.

OMIROS:

Sie besuchte Odysseus in der Nacht.

ALEXIA:
(tritt vor)

"Odysseus! Höre! Gebrauche deinen Verstand, nicht nur dein Schwert. Ja. Das wird dir viel Zeit und Blutvergießen ersparen. Gebrauche deinen Verstand."

OMIROS:

Wir waren alle baff. Krass. "Verstand".

THALIS:

Wir haben so getan: als ob wir aufgeben.

EURYLOCHOS:

Alle Schiffe sind: abgezogen.

THALIS:

Nur das "Pferd" blieb vor dem Stadttor zurück.

EURYLOCHOS:

Das hatten wir gebaut. Geil.

THALIS:

Ein großes hölzernes Pferd.

OMIROS:

In seinem Bauch versteckt: 100 Krieger. Von uns.

THALIS:
(lacht)

Die Trojaner dachten echt, wir hätten kapituliert.

OMIROS:

Die dachten, das Pferd sei ein reuevolles Abschiedsgeschenk.

EURYLOCHOS:

Die haben das Pferd in die Stadt gezogen.

THALIS:

Ihre "Siegestrophäe".

EURYLOCHOS:

Alle sind durchgedreht vor Erleichterung.

THALIS:

Und haben gefeiert. Einen Tag, eine Nacht. Alle komplett betrunken irgendwann.

OMIROS:

Die lagen alle nur noch rum. Wie tot.

ALEXIA:

Eigentlich hätte man jetzt ganz schnell und leise und ohne Blutvergießen die Macht übernehmen sollen.

EURYLOCHOS:
(platzt)

Wir haben uns nur geholt, was uns zusteht!

THALIS:

Jetzt war Schluss mit lustig.

EURYLOCHOS:

Zehn Jahre haben die uns verarscht. Jetzt war die Zeit der Strafe, der Abrechnung!

THALIS / EURYLOCHOS:

Ja!!

OMIROS:

Wir sind das tollste Volk der Welt. Trotz allem:

ALLE:

(Strike)

Griechenland!

OMIROS:

Und zu Hause harrte man unserer Geschichten.

THALIS:

(düster)

Und unserer Beute.

EURYLOCHOS:

Die stolzen Krieger zurück in der Heimat:

ALLE:

(Strike)

Griechenland!!!

ODYSSEUS:

Ja. -- Doch dann kam alles anders. Mit Göttern spaßt man nicht. - Athene -

THALIS:

(leise zum Publikum)

Die Göttin der Weisheit.

ODYSSEUS:

(über den Mund fahrend)

Ja! - Sie war erbost. Wir hatten ihren Rat missachtet, Vernunft walten zu lassen. Sie beriet sich mit dem Rat der Götter, wie mit uns umzugehen sei. Und das Urteil war schrecklich. - Kaum waren wir auf hoher See, die Heimat vor'm inneren Auge, da verdüsterte sich der Himmel.

(spielt kurz Wolken mit den Händen, ruft zum Himmel)

- "Nein, bitte das nicht. Bitte nicht." - Doch vergebens. Er wurde geschickt. Er kam. Der gewaltige, der grausame: Sturm!

(Musik setzt ein)

Wind peitschte. Regen. Wellen: haushoch.

(ruft)

"Die Schiffe! Passt auf! Wir kommen vom Kurs ab!" - Zu spät.

Unsere Irrfahrt nahm ihren Lauf. Und so begannen:

ALLE:

Odysseus' Abenteuer!

(Die Musik geht weiter: Alle spielen in Halbzeitlupe das Auseinanderdriften im Sturm. Durch den ganzen Raum. Wenn sie wieder zusammengekommen sind: Musik aus)

AKT I / SZENE 2: Der Zyklus**ODYSSEUS:**

Leute! Land in Sicht!

OMIROS:

(wimmert)

Ich möchte nach Hause.

EURYLOCHOS:

Halt die Klappe!

ALEXIA:

Wir sind schon seit Wochen unterwegs. Zwei unserer Schiffe sind im Sturm versunken.

ALLE:

(schnell)

Scheiße, Scheiße, Scheiße.

ALEXIA:

Unsere Vorräte gehen aus. - Achtung! Noch 200 Meter bis zum unbekanntem Ufer.

THALIS:

(mit Gier aus der Hölle)

Gold, Gewürze, Frauen.

ODYSSEUS:

Wir werden die Insel erkunden.

OMIROS:

Sind Sie sicher, Chef!?

ODYSSEUS:

Wir haben nur eine Wahl, wollen wir überleben: Folgt mir!

ALLE außer Odysseus:

Ja, Chef!

ODYSSEUS:

(Musik setzt ein. ALLE gehen los. An der Spitze Odysseus. Dabei zum Publikum)

Hunger und Hoffnung ließen uns voranschreiten. Gut, dass wir noch nicht wussten, wo wir uns befanden. Im Land der Zyklopen. Gefürchtete Riesen waren das. Allesfresser.

ALEXIA:

Sie besaßen nur ein einziges Auge.

ODYSSEUS:

Und das überzog die Stirn.

ALEXIA:

Die Zyklopen - so barbarisch sie auch waren -, sie verstanden sich auf Ackerbau und Viehzucht. Und ihr Land war fruchtbar.

(MUSIK aus)

OMIROS:

Sind wir im Paradies gelandet?

THALIS:

Überall Früchte und Getreide.

EURYLOCHOS:

(zufällig übers Publikum)

Ziegen, Schafe.

ODYSSEUS:

Hier: eine riesige Höhle.

ALEXIA:

Regale. Bis an die Decke. Alles voller Käse, Brot.

OMIROS:

Krüge voller Milch.

THALIS:

Chef!?

ODYSSEUS:

(erschrocken)

Was ist?

THALIS:

Verzeihen Sie.

ODYSSEUS:
Was!?

THALIS:
(in peinlicher Not)
Ich muss mal aufs Klo.

ODYSSEUS:
Meine Götter!

THALIS:
(rennt weg, Umzug auf Zyklop, u.a. eine riesige Gesichtsmaske, die ein gruseliges Auge zeigt)

OMIROS:
(spielt Thalys nach)
"Chef!"

ODYSSEUS:
Was ist?

OMIROS:
(spielt Thalys nach)
"Verzeihen Sie."

ODYSSEUS:
Was!?

OMIROS:
(in peinlicher Not)
"Ich muss mal aufs Klo."

ALLE:
(lachen)
Ha, ha, ha.

ODYSSEUS:
(hat begriffen)
Leute! Ich weiß, wo wir sind.

ALLE anderen:
Wo!?

ODYSSEUS:
Bleibt stark. Wir sind im Land der Zyklopen.

ALLE anderen:
(panisch)
Zyklopen!? Zyklopen!?

ODYSSEUS:
Bleibt stark!

ALLE anderen:
(sacken entkräftet zu Boden)

ODYSSEUS:
Bleibt stark!

ALLE anderen:
(richten sich abrupt wieder kerzengerade auf)

EURYLOCHOS:
Chef! Darf ich einen Vorschlag machen? Lassen Sie uns Proviant mitnehmen. Käse, Brot, Milch. So viel, wie wir tragen können. Und dann: schnell zurück aufs Schiff.

OMIROS:
Ja. Und dann: schnell Abendessen.

ALEXIA:
Ich schließe mich an, Odysseus. Wir sollten es wirklich vermeiden, den Zyklopen zu begegnen.

ODYSSEUS:
Was? Was sagtest du eben? "Vermeiden"? Du weißt doch, dass dieses Wort meinem Gehirn fremd ist. - Leute!? Was ist unser Motto?

ALLE anderen:
(monoton)
"Forschen, entdecken. Bringt: Fortschritt, Gewinn."

ODYSSEUS:
Und was gilt auch im Land der Zyklopen?

ALLE anderen:
"Forschen, entdecken. Bringt: Fortschritt, Gewinn."

POLYPHEM:
(abrupt auftretend)
Was?

ALLE:
Ah!!!

POLYPHEM:
(mit verstellter Stimme)
Was macht ihr in meiner Höhle?

ODYSSEUS:
Wir sind Schiffbrüchige und suchen Nahrung.

POLYPHEM:
Aha. Nahrung. - Schaut mal, was ich mache.
(spielt pantomimisch, mit gespreizten Armen, ächzend: Felsen vor die Höhlentür hieven und werfen)
Ahhh!

(Sound: Runterkrachen des Felsens auf die Erde)

ALLE anderen:
(illustrierend)
Oh, nein! Er hat den Höhleneingang mit einem Felsen verschlossen!

ODYSSEUS:
Wir erbitten freundlich Fürsorge und Gastfreundschaft. So, wie es das göttliche Recht vorsieht.

POLYPHEM:
Papperlapapp! Göttliches Recht. Das hat bei mir keinen Wert.

ALLE anderen:
Wie bitte!?

POLYPHEM:
Die Götter machen einen Umweg um das Land der Zyklopen. Und wisst ihr warum? Die Götter haben Angst. Vor uns. - Nun! Wir wollen es uns gut gehen lassen. Euer Anblick macht mir Appetit.
(zu Odysseus)
Zwei von deinen Leuten vernasche ich gleich mal zum Abendessen.

ALLE außer Polyphem:
Was!? Bitte. Nein.

POLYPHEM:
(öffnet nach)
Doch. Bitte. Ja.
(spielt pantomimisch: Zwei Leute fressen, dazu Splatter-Sound. Licht wackelt)

RASCH. SCHMATZ. SCHLUCK. RÜLPS. So. Und jetzt muss ich schlafen.

OMIROS:
Hätten wir bloß nie einen Fuß auf diese Insel gesetzt, Chef.

EURYLOCHOS:
Wären wir bloß früh genug wieder zum Schiff zurückgegangen, Chef.

ALEXIA:

Was machen wir jetzt, Chef?

(POLYPHEM erwacht grunzend, alle erschrecken dabei)

POLYPHEM:

Ah! Chef. - Chef, wie heißt du eigentlich?

ODYSSEUS:

Ich?

POLYPHEM:

Ja, dein Name.

ODYSSEUS:

(sinniert kurz)

Ich heiße:

OMIROS:

(will helfen, souffliert kurz stumm mit großen Lippen "Odysseus", stoppt wegen Geste von Odysseus)

ODYSSEUS:

(zu Polyphem)

Niemand.

ALLE anderen von der Crew:

(verwirrt, leise)

Niemand?

POLYPHEM:

Niemand. Angenehm, Niemand. Ich heiße: Polyphem.

(angeberisch)

Mein Vater ist ein ganz schön hohes Tier. Er ist der Gott des Meeres: Poseidon.

ALLE anderen von der Crew:

(schrecken auf)

Ah!

ODYSSEUS:

Ach, du bist sein Kind. Deswegen! Ich habe mich schon gewundert. Du bist ein noch nicht ausgewachsener Riese.

POLYPHEM:

(düster aus der Hölle)

Richtig, Niemand. Und ich hab Appetit wie ein Baby. Ich glaube, ich gönne mir noch zwei von deinen knackigen Leuten.

ALLE außer Polyphem:

Was? Bitte. Nein.

POLYPHEM:

(öffnet nach)

Doch. Bitte. Ja.

(spielt pantomimisch: Zwei Leute fressen, dazu Splatter-Sound, Licht wackelt)

RASCH. SCHMATZ. SCHLUCK. RÜLPS.

(zu Odysseus)

Einfach lecker, deine Bande. Aber keine Angst, Niemand. Ganz ruhig. Weil du so nett zu mir bist, mache ich dir ein Geschenk.

ODYSSEUS:

Ein Geschenk?

POLYPHEM:

Ja, genau.

ODYSSEUS:

Was denn?

POLYPHEM:

Ich fresse dich als letzten von deiner Mannschaft. So, und jetzt muss ich schlafen. - Seid schön leise.

(gefährlich)

Ich habe einen leichten Schlaf.

OMIROS / EURYLOCHOS / ALEXIA:

(leise)

Oh, weh! Oh, weh! Oh -

ODYSSEUS:

Ich habe eine Idee! Ich nehme diesen Holzstab hier.

(pantomimisch schnell greifen)

Ich spitze ihn an.

(pantomimisch schnell spitzen)

Ich bringe ihn über dem Feuer hier zum Glühen.

(pantomimisch schnell zischen)

Und jetzt Vorsicht. Gleich stoße ich den spitzen Stab in das Auge des Zyklopen.

(Er setzt pantomimisch an, den Speer zu werfen)

Eins - zwei - drei.

(Er stößt pantomimisch zu. - Polyphem springt schreiend auf, zieht ein rotes Tuch aus seinem Auge und wedelt damit herum. Eurylochos fällt in Ohnmacht und springt Alexia und Omiros in die Arme)

POLYPHEM:

Ahhhhh! Oh, nein. Ich bin blind. Oh, nein. Oh, weh. -
(ruft in die Ferne)

Meine Zyklopen-Freunde! Zyklopen! Kommt herbei.

Auaaaa!! Kommt herbei.

(Er hält kurz genervt inne)

Meine Freunde!

(Die anderen begreifen; spielen umgehend herbeischlurfende, ächzende Zyklopen)

POLYPHEM:

Ah! Meine Freunde!!! Auaaaa!!!! /

EURYLOCHOS-ZYKLOP:

(verstellte Stimme)

Ey! Kumpel! Was ist da los in deiner Höhle? Und warum ist da der Fels vor deiner Höhle?

ALEXIA-ZYKLOP:

(verstellte Stimme)

Will dir jemand ans Leben?

POLYPHEM:

Niemand ist bei mir. Niemand will mich ermorden.

OMIROS-ZYKLOP:

(verstellte Stimme)

Hä? Niemand ist in deiner Höhle? Dann sind wir ja gar nicht vonnöten. Na vielen Dank fürs Wecken in der frühen Morgenstunde!

ODYSSEUS:

Halt!

(Alle freeze, zum Publikum)

Frühe Morgenstunde? Tagesbeginn! Ich habe eine Idee!

Leute!

(Freeze geht wieder auf)

OMIROS / EURYLOCHOS / ALEXIA:

(Alle wieder zurück in das Bild von davor: Eurylochos fällt in Ohnmacht und springt Alexia und Omiros in die Arme)

ODYSSEUS:

(zu Omiros, Eurylochos, Alexia)

Ich habe eine Idee!

(mit verstellter Ziegenstimme)

Määäh!!! Polyphem. Määäh! Höre: Ich bin der Herdensprecher.

POLYPHEM:

(verwirrt)

Der Herdensprecher?

ODYSSEUS:

(deutlich zu den anderen, sie dirigierend)

Ja. Von deiner Herde Schafe und Ziegen. Welche mit dir in deiner Höhle hausen.

(Die anderen begreifen)

OMIROS / EURYLOCHOS / ALEXIA:

(wild durcheinander)

Mäh! Mäh!! Mäh!!

ODYSSEUS:

(macht Mäh-Stopp-Geste)

ODYSSEUS:

(verstellte Kinderstimme, wehklagend)

Es ist Frühstückszeit! Lass uns hinaus. Ins Freie. Wir verdursten und verhungern. Wir müssen dringend raus. Zum Bach und auf die Weide.

(gibt den anderen den Einsatz)

OMIROS / EURYLOCHOS / ALEXIA:

(wild durcheinander)

Mäh! Mäh!! Mäh!!

ODYSSEUS:

(macht Mäh-Stopp-Geste)

POLYPHEM:

(plötzlich weinend)

Oh, meine armen Tiere. Ich hab euch so lieb.

ODYSSEUS:

(gibt den anderen den Einsatz)

OMIROS / EURYLOCHOS / ALEXIA:

(wild durcheinander)

Mäh! Mäh!! Mäh!!

ODYSSEUS:

(macht Mäh-Stopp-Geste)

POLYPHEM:

Euch darf es an nichts fehlen. Sofort werfe ich den Felsen vom Eingang fort.

(spielt das pantomimisch und ächzend)

Ahhh!

(Sound: Runterkrachen des Felsens auf die Erde)

ALLE anderen:

(hinter vorgehaltener Hand)

Der Felsen ist weg. - Ha, ha, ha.

ODYSSEUS:

Kommt, Männer! Schnell aufs Schiff! -

(rasante Aufstellung aller in Schiffsformation, dann)

Höre: Du dumme Polyphem.

ALEXIA:

Schon sind wir entwischt.

EURYLOCHOS:

Schon hissen wir unsere Segel.

OMIROS:

Schon gelangen wir aufs Meer.

ODYSSEUS:

Wir! Die stolzen Griechen!

ALLE außer Polyphem:

(Strike)

Ja!!!

ODYSSEUS:

Wir haben dich besiegt, du hässliches Ungeheuer!

ALLE außer Odysseus:

(triumphal)

Ja!

ODYSSEUS:

Deine Blindheit ist die gerechte Strafe für den Mord an meinen Gefährten.

ALLE außer Odysseus:

(triumphal)

Ja!

ODYSSEUS:

Mit mir und meiner List hast du nicht gerechnet.

ALLE:

(triumphal)

Ja!!

ODYSSEUS:

Und wisse auch: Ich bin kein Niemand.

ALLE:

(triumphal)

Nein!

ODYSSEUS:

(ALLE Griechen erstarren)

Ich bin der wahre und einzige:

(ALLE Griechen schütteln flehend den Kopf)

Odysseus.

ALLE außer Odysseus:

(flehend)

Nein!

ODYSSEUS:

(verwirrt triumphal)

Stammend von der Insel Ithaka!

OMIROS / EURYLOCHOS / ALEXIA:

Oh nein!!!

(Sturm-Musik von vorhin setzt ein)

POLYPHEM:

(mit aufbrausender Wut)

Odysseus. Das ist gut zu wissen. -

(wendet sich zum Meer)

Oh, Vater! Poseidon! Gott des Meeres! Hänge dich an jenen Menschen: Odysseus, stammend von der Insel Ithaka. Lass diesen niemals wieder in seine Heimat zurückkehren.

Poseidon! Und wenn doch, so soll es eine grausame Heimkehr sein. Quäl ihn. Seine gesamte Flotte soll in den Fluten versinken. All seine Männer sollen sterben. Und seinen Palast und seine Familie soll jener Odysseus in einem schlimmen Zustand wiedersehen. - Vater. Schicke: Sturm!!!

(Sturm-Musik setzt sich fort: Alle driften wieder auseinander)

AKT I / SZENE 3: Die Insel der Winde

ODYSSEUS:

Leute! Land in Sicht!

OMIROS:

(wimmert)

Ich möchte nach Hause.

EURYLOCHOS:

Halt die Klappe!

ALEXIA:

Wir sind schon seit Wochen unterwegs. Zwei unserer Schiffe sind im Sturm versunken.

ALLE:

(schnell)

Scheiße, Scheiße, Scheiße.

ALEXIA:

Unsere Vorräte gehen aus. - Achtung! Noch 200 Meter bis zum unbekanntem Ufer.

THALIS:

(mit Gier aus der Hölle)

Gold, Gewürze, Frauen.

ODYSSEUS:

Wir werden die Insel erkunden.

OMIROS:

Sind Sie sicher, Chef?

ODYSSEUS:

Ruhe! - Spürt ihr das? Leichter Wind?

(schnell)

Von dort? Von dort? Von dort? Von dort? - Aus allen Richtungen säuselt eine Brise! Das geht nicht mit rechten Dingen zu.

(schreckt kurz auf)

Nein! Ist das hier etwa die Insel von diesem, na -

(Schickt Omiros mit Handzeichen zackig ins Off. Dort Umzug von Omiros zu Aiolos mit riesigen Hut, Umhang und einem geheimnisvollen Beutel)

Von diesem ... Na, wie hieß der denn noch?

EURYLOCHOS:

Aioli?

ODYSSEUS:

Quatsch. Der ist doch kein Dip! - Der war mit mir auf der Seefahrerschule. Ein komplettes Weichei. Aber mit übersinnlichen Fähigkeiten.

(pfeift kurz in den Himmel)

Sprach immer weniger. Totale Angst vor Menschen. War in der Armee zu nix zu gebrauchen. Wie hieß der denn noch?

AIOLOS:

(zwischenzeitlich aufgetreten, war in Tai Chi-artiger Zeremonie versunken, pfeift nun kurz in den Himmel, wirft dann seinen geheimnisvollen Beutel zur Erde, worauf ein Sound erklingt)

ODYSSEUS:

Aiolos! - Er scheint der Herrscher dieses Landes zu sein. - Leute! Geht kurz fort. Erfrischt euch. Lasst mich alleine mit dieser unheimlichen Gestalt sprechen!

THALIS / EURYLOCHOS / ALEXIA:

(schauen kurz hin und her, dann)

Aber Chef!

ODYSSEUS:

(arrogant)

Wir können uns jetzt keine weitere Peinlichkeit erlauben.

(Die anderen sind verdutzt)

Also wirklich. Schaut doch nur mal, wie ihr ausseht! Also wirklich.

(Die anderen sind wieder verdutzt)

Ab jetzt.

(Die anderen verstehen nicht)

Raus!

THALIS / EURYLOCHOS / ALEXIA:

(rennen ab)

ODYSSEUS:

(abrupt innig)

Oh, mein lieber Aiolos. Du Freund der Götter, Wärter der Winde. Wie erstaunt bin ich, dich zu treffen. Hat Poseidons Zorn uns tatsächlich bis zu dir gespült? So weit weg von unserem Zuhause?

AIOLOS:

(grummelt schicksalsergeben vor sich hin)

ODYSSEUS:

Aber wenigstens dürfen wir kurz durchatmen. Hier in diesem Asyl. Dein von Schutzmauern gesichertes Eiland.

AIOLOS:

(grummelt genervt vor sich hin)

ODYSSEUS:

Du weißt es, nicht wahr? Es ist umgeben von Grauen.

(mit ängstlichem Blick aufs Publikum)

Umzingelt von den gefürchteten Laistrygonen. Schau sie dir an, diese barbarischen Menschenfresser. Mit ihren vor Gier tiefenden Mäulern. Hundert meiner Männer haben sie auf der Stelle zerfetzt, kaum waren wir am Ufer gelandet. Oh, Freund. Du unverhoffter Halt im Chaos. Du triffst mich aufgelöst. Wie sehr sehne ich mich nach meiner Heimat Ithaka. Wie sehr sehne ich mich nach meiner Frau Penelope! Nach meinem Sohn Telemachos! - Ach, Aiolos. Wie gut tut mir die Schulter eines Freundes. Hier darf ich frei reden. Ich, der Held von Troja. So plagt mich doch bei allem Stolz auch oft mein Gewissen. - Es war nicht alles gut, was ich tat.

AIOLOS:

(grummelt naseweis einen Kalenderspruch)

ODYSSEUS:

Wie bitte?

AIOLOS:

(grummelt naseweiser einen Kalenderspruch)

ODYSSEUS:

(zitiert gedehnt)

"Normalität nennt man das. Es ist nichts so böse, als dass Menschen es nicht tun?" - Na du bist mir ja ein klasse Freund. Echt! Toller Trost!

(kurze beleidigte Stille, dann)

Ach, mein Freund! Hast du denn gar keine Idee, wie ich wieder sicher in meine Heimat gelangen kann? Wie ich Poseidon, dem Gott des Meeres, etwas entgegensetzen kann?

AIOLOS:

(geht an die Rampe, pfeift zu den Göttern der Winde in den Himmel)

ODYSSEUS:

Was soll das denn?

AIOLOS:

(wirft ihm fauchend den Beutel zu)

ODYSSEUS:

Was soll das?

AIOLOS:

(zischt)

ODYSSEUS:

(versteht)

Erstens:

AIOLOS:

(macht grummelnd eine Geste)

ODYSSEUS:

(versteht)

In diesem Beutel sind alle bösen Winde der Welt eingesperrt. Nur den Wind gen Osten belässt du in unseren Segeln.

Was!? Somit werden wir in nur zwei Tagen Ithaka erreichen.

Oh, Aiolos!

AIOLOS:

(zischt)

ODYSSEUS:

(versteht)

Zweitens:

AIOLOS:

(macht ein Zischen und eine Verneigung)

ODYSSEUS:

(versteht)

Und wenn die Reise vorüber ist, dann versenke ich den Beutel im Meer? Feierlich. Als versöhnendes Opfer für Poseidon. Gut!

AIOLOS:

(zischt)

ODYSSEUS:

(versteht)

Drittens:

AIOLOS:

(macht grummelnd eine Geste)

ODYSSEUS:

(versteht)

Auf keinen Fall aber darf der Beutel geöffnet werden. Was!?

AIOLOS:

(zischt)

ODYSSEUS:

Gut. Nicht den Beutel öffnen, nie, nicht mal kurz, bevor wir den heimatlichen Hafen erreicht haben. Dann wird alles gut.

(pfeift kurz "Dankeschön")

(laut ins Off)

Leute! Hisst die Segel! Leinen los!

(ALLE anderen hinzu, Omiros verwandelt sich auf der Stelle zurück)

Meine stolzen Griechen! Kurs daundorthin gen: Ithaka.

(will sich loben)

Hört! Ich -- Ach was! Die ausführliche Geschichte meines meisterhaften Verhandlungsgeschickes mit dem maritimen Oberverantwortlichen Aiolos erspare ich euch. Kurz, in zwei Tagen ist die ganze Odyssee vorüber. Jawohl! In zwei Tagen schon werden wir wieder bei unseren Liebsten sein.

(scheinbar dankend kurz entrückt in den Himmel)

Ha! Welch samtige Silben tröpfeln da gleich Honig aus dem Äther herab in mein legendäres Ohr? DANK-BAR-KEIT. Ja. Ihr

könnt dankbar sein, Leute. Dank mir steht ihr für alle Ewigkeit in den Geschichtsbüchern. Mehr Ehre gibt es wohl nicht zu erreichen für so mittelmäßige Schlurpse, wie ihr es seid. Also wirklich. Und jetzt entschuldigt mich.

(Während er sich zu einer Wand begibt und sich mit dem Rücken daran stellt)

Genialität erschöpft dann doch ein wenig. Ich werde jetzt ein wenig Schlaf nachholen.

(legt den Beutel ab)

Weckt mich, wenn es etwas Besonderes gibt. Ach ja. Und dieser Beutel hier - Von diesem Beutel lasst ihr ungebildeten Langfinger eure ungewaschenen Flossen. Bitte! Ich sag es nochmal: 3-2-1: Diesen Beutel: nicht anfassen. Er gehört nur mir allein. Gute Nacht.

(Er schließt die Augen, lässt die Arme fallen. - Eine Weile nur Stille. Alle schauen lediglich konzentriert mit undurchsichtigen Gesichtern auf den schlafenden Odysseus. Dann)

THALIS:

(mit düsterer Gier)

Ehre. Von Ehre kann ich mir auch nichts kaufen. - Was sich da wohl für kostbare Geschenke in Odysseus' Beutel verstecken mögen, die er nicht mit uns zu teilen gedenkt?

EURYLOCHOS:

(verbittert)

Er geht zurück zu seiner hochherrlichen Familie. Meine Frau hat sich sofort einen anderen genommen, kaum stach ich in See gen Troja. Und meine Mitgift habe ich auch nicht vergrößern können während der schlecht bezahlten Zeit in Odysseus' Flotte.

OMIROS:

Vielleicht ist in dem Beutel ja etwas Leckeres zu essen.

ALEXIA:

Ich als Odysseus persönliche Referentin sollte durchaus Kenntnis davon haben, was für symbolträchtige Geschenke unser Anführer von Aiolos, dem Götterfreund, entgegengenommen hat.

THALIS:

(düster, leise, gespannt)

Ich denke abschließend: Wir alle stimmen zumindest darin überein, dass es nullkommanichts dagegen einzuwenden gibt, nur einen einzigen kurzen Blick - unbemerkt - in den Beutel zu werfen. Einmal ist keinmal. Denkt ihr das nicht auch, Freunde?

ALLE:

(leise-düster)

Ja!!!!

(Düsterer Sound. Alle nähern sich vorsichtig Odysseus und dem Beutel. Sie greifen den Beutel. Sie öffnen ihn. Dazu schriller Sound. Dann Sound: Drei sich überlagernde Explosionen. Chaos. Alle driften im Wirbel auseinander. - Alexia wird ins Off gewirbelt für den Umzug auf Kirke. Dann: Musik aus)

AKT I / SZENE 4: Kirke / Der Schweinezauber

ODYSSEUS:

Leute! Was seid ihr doch für minderwertige Vollpfosten!
Nicht mal simpelste Befehle könnt ihr befolgen. Wir
befanden uns quasi hauchdünn vor der Hafeneinfahrt von
Ithaka! Von zu Hause! Und ihr?

(schreit)

Ihr öffnet den verdammten Beutel! Wegen euch sind wir
jetzt weiter denn je von Ithaka entfernt.

(an der Grenze zur Hysterie)

Die bösen Winde aus dem Beutel haben uns kreuz und quer
über die Meere gewirbelt. Weitere zwei Schiffe unserer Flotte
sind versunken.

(den anderen über den Mund fahrend)

Scheiße! Und ich weiß nicht, was ich gleich noch sagen
werde, damit ich wenigstens etwas sage, um nicht etwas tun
zu müssen, was mich dann sprachlos macht.

OMIROS:

(wimmert)

Ich möchte nach Hause.

EURYLOCHOS / THALIS:

(wimmert)

Ich auch!

ODYSSEUS:

(routiniert)

Ruhe! - Land in Sicht!

ALLE anderen:

(ängstlich)

Land?

THALIS:

(mit erschöpfter Gier aus der Hölle)

Gold, Gewürze, Frauen.

ODYSSEUS:

Wir werden die Insel erkunden.

OMIROS:

Sind Sie sicher, Chef?

ODYSSEUS:

"Sind Sie sicher, Chef? Sind Sie sicher, Chef?" Natürlich bin
ich sicher. Was ist denn das überhaupt dauernd für eine
weinerliche, unheldenhafte, Fortschritt vermeidende Frage?

EURYLOCHOS:

(mit kaum noch unterdrückter Wut)

Also Verzeihung. Ich muss mich da mal kurz einschalten.
Einäugige Zyklopen, Menschenfresser, Straf-Stürme wegen
göttlicher Verfluchung. Bisher waren unsere Exkursionen
eher von dezimierender Natur, Chef.

ODYSSEUS:

Ja. Okay. Und warum?

(platzt fast vor Wut)

Weil ich hier alles alleine machen muss. Nur ich gebe Acht,
nur ich gehe ins Risiko, nur ich habe rettende Ideen.

Wahnsinn. Echt tolle Mannschaftsbesprechung, das hier.

Jammer, jammer, jammer, jammer, jammer.

(platzt vor Wut)

Warum lebe ich denn noch!? Warum!? Weil ich ein
wagemutiger Held bin. Helden denken nicht. Helden
handeln.

(vorwegnehmend)

Kollateralschäden inbegriffen. Papperlapp. Wir haben keine
Zeit zu verlieren. Wie lautet unser Motto?

ALLE anderen:

(schweigen skeptisch)

ODYSSEUS:

(streng)

Wie lautet unser Motto!?

ALLE anderen:

(mehr oder weniger begeistert)

"Forschen, entdecken." /

ODYSSEUS:

Weiter! /

ALLE anderen:

"Bringt: Fortschritt, Gewinn."

*(Musik erklingt. Kirke tritt auf im Hosenanzug. ALLE sind
gleich hin und weg von ihr)*

KIRKE:

Stolze Männer! Wer besucht mich hier auf meiner Insel der
Glückseligkeit? Darf ich euch hereinbitten?

(zeigt in Seitenbühne)

Hier in mein Séparée? Es erwarten euch unvergleichliche
Köstlichkeiten. Genüsse, die wir aus den unsichtbaren Fasern
eurer Träume gewebt haben. Kommt! Herein! Kommt! Nur
Mut! Kommt!

EURYLOCHOS / OMIROS / THALIS:

*(achten nicht mehr auf Odysseus, gehen wie
ferngesteuert ins Off)*

KIRKE:

(zu Odysseus)

Was ist mit dir? Skepsis? Du brauchst keine Angst zu haben.
Im Séparée erfahren deine Männer nur Gutes. Sie lassen ihre
Hüllen fallen. Sie werden verwandelt. Aus geplagten Kriegern
werden liebenswerte Kreaturen! - Du glaubst mir nicht?
Schau!

*(Eurylochos, Omiros, Thalís treten wieder auf. Zu ihren
Grundkostümen tragen sie nun Schweinemasken)*

EURYLOCHOS / OMIROS / THALIS:

*(sie fühlen sich frei und wie neugeboren, posen vor dem
Publikum in ihrer neuen Gestalt, berühren sich selbst und
die anderen fasziniert)*

KIRKE:

Was ist, Odysseus? Möchtest du nicht auch die Last des
Held-Seins ablegen? Deinen engen Körperpanzer? Komm!
Geh hinein ins Séparée! Verwandle dich. Komm!

EURYLOCHOS / OMIROS / THALIS:

*(gesellen sich zu Kirke und um sie herum, werden von ihr
gestreichelt, genießen das Schweinedasein)*

ODYSSEUS:

(geht im Kreis, lauernd wie vor einem Duell)

Du kennst meinen Namen! Du wunderliche Zauberin! - Doch
ich wiederum kenne den deinen. Kirke bist du! Ja, Kirke, jetzt
stauust du. Dein Spiel. Ich bin dir einen Zug voraus. Der
Götterbote Hermes warnte mich einst vor dir. Vor deinen
Verführungen. Vor deinen Spiel-Plätzen, von denen es keine
Rückkehr gibt.

EURYLOCHOS / OMIROS / THALIS:

(stutzen kurz, entspannen sich dann wieder umso mehr)